

Von Verfolgung zum EU-Vater: De Gasperis beeindruckende Reise zur Seligsprechung

Am 28. Februar 2025 wurde die diözesane Phase des Seligsprechungsverfahrens für Alcide De Gasperi im Lateranpalast abgeschlossen.



Vatikanstadt, Italien - Vatikanstadt steht am Puls eines historischen Moments! Der Seligsprechungsprozess für den ehemaligen italienischen Ministerpräsidenten Alcide De Gasperi hat einen entscheidenden Schritt erreicht: Die diözesane Phase ist erfolgreich abgeschlossen. Bei der entscheidenden Sitzung im Lateranpalast lobte Kardinal Baldassare Reina den Gründervater der Europäischen Union als „Modell für die heutige Politik“ und hob hervor, dass De Gasperi „die Politik als Dienst, nicht als Suche nach persönlichem Vorteil“ verstand. Seine Werte von Gerechtigkeit und europäischer Einigung sind in der heutigen Zeit relevanter denn je. Dies berichtete u.a.

Kathpress.

Alcide De Gasperi, geboren 1881 in Pieve Tesino, war nicht nur ein Politiker, sondern auch ein Architekt der modernen italienischen Nation. Nach dem Zweiten Weltkrieg war er maßgeblich an der politischen und moralischen Wiederaufbau Italiens beteiligt. Er kämpfte für die Integration der Tiroler Region, war 1911 Abgeordneter im Wiener Parlament und stellte sich vehement gegen die faschistische Diktatur Italiens, was zu seiner Verhaftung führte. Nach dem Krieg war er von 1945 bis 1953 Ministerpräsident und setzte sich für die Gründung eines vereinten Europas ein. Als Präsident des italienischen Ministerrats unterzeichnete er den Frieden mit den Alliierten und half, die visionären Grundlagen für die EU zu legen, berichtete

Britannica.

Ein Vermächtnis der Verständigung

Kardinal Reina erinnerte an De Gasperis außergewöhnliche Integrität und seine Vision eines politischen Systems, das auf Solidarität und sozialer Gerechtigkeit fußt. Nachdem nun die diözesane Untersuchung abgeschlossen ist, geht der Prozess zur Seligsprechung an den Vatikan, wo die Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungen über die nächsten Schritte entscheiden wird. In seiner Zeit kämpfte De Gasperi gegen die politisch und sozial turbulente Lage und propagierte Lösungen statt leere Phrasen. Sein Erbe als Politiker, der stets den Dialog suchte, könnte für die Gegenwart und Zukunft Europas von unschätzbarem Wert sein.

| Details | |
|----------------|---|
| Ort | Vatikanstadt, Italien |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• www.kathpress.at• www.britannica.com |

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at